

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Katja Suding, Finn-Ole Ritter,
Anna-Elisabeth von Treuenfels, Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) und Fraktion**

**Dennis Gladiator, Birgit Stöver, Hjalmar Stemmann, Dennis Thering,
Karl-Heinz Warnholz, Thomas Kreuzmann (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Windenergieanlagen in den Vier- und Marschlanden – Kompromiss mit
den Vertrauensleuten des erfolgreichen Bürgerentscheids im Bezirk
Bergedorf finden**

Die Suche nach geeigneten Flächen in der Freien und Hansestadt Hamburg zur Neuerrichtung beziehungsweise zum Repowering von Windenergieanlagen in den vergangenen Jahren hat letztendlich dazu geführt, Standorte in den Bezirken Harburg, Hamburg-Mitte und Bergedorf näher ins Auge zu fassen. Dabei wurde eine ganze Reihe von Standorten in den Vier- und Marschlanden durch die BSU als geeignet angesehen. Bedenken aus der Bevölkerung gab es besonders dort wegen der geplanten Nähe zur Wohnbebauung und der geplanten Höhe der Anlagen. Unter anderem wurden die im Vergleich zu Nachbarländern wie Schleswig-Holstein kleineren Mindestabstände kritisiert und das Repowering bestehender Anlagen hinterfragt. Ein diesbezüglicher Bürgerentscheid zum Thema Windenergieanlagen im Bezirk Bergedorf war am 11. Juli 2013 erfolgreich. Seine Kernforderungen umfassten eine Beschränkung der Gesamthöhe der Windenergieanlagen auf 100 m sowie die Beibehaltung des bisherigen Abstands dieser Anlagen zu Wohngebieten. Der Senatsentwurf für geänderte Flächennutzungs- und Landschaftspläne der Freien und Hansestadt Hamburg (Eignungsgebiete für Windenergieanlagen in Hamburg) befindet sich jedoch bereits in der Behördenabstimmung. Es darf jetzt keine Möglichkeit ungenutzt bleiben, um doch noch einen tragfähigen Kompromiss zwischen den Vorstellungen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und den Initiativen, die den erfolgreichen Bürgerentscheid tragen, zu finden.

Die Bürgerschaft möge deshalb beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. unter Zuhilfenahme einer unabhängigen Moderation unverzüglich Gespräche mit den Vertrauensleuten des erfolgreichen Bürgerentscheids im Bezirk Bergedorf aufzunehmen mit dem Ziel, einen einvernehmlichen Kompromiss über die strittigen Windenergievorschriften in den zu ändernden Flächennutzungs- und Landschaftsplänen der Freien und Hansestadt Hamburg (Eignungsgebiete für Windenergieanlagen in Hamburg) zu finden,
2. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2013 über die Gesprächsergebnisse zu berichten.